

Stadt Raguhn-Jeßnitz

Sitzungsniederschrift öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Raguhn-Jeßnitz vom 16.12.2020

Ort: Gebäude Gaststätte "Zur schönen Linde" Thurland, Hauptstraße, 06779

Raguhn-Jeßnitz

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Herr Andreas Schröter
Herr Marcel Schröder
Herr Steffen Berkenbusch
Herr Manfred Dreißig
Herr Steffen Erdreich
Herr Uwe Fromme
Herr Henry Gräfe
Herr Stefan Krause
Herr Bernd Marbach
Herr Hannes Loth
Herrn Michael Dubrau
Frau Sabine Heinz
Herrn Uwe Ziegler
Herr Nils Naumann
Herr Eberhard Berger

Abwesend:

Herr Torsten Braune
Frau Gudrun Dietsch
Herr Tilo Hörtsch
Herr Manfred Paulik
Herr Klaus Zschocke

Aus der Verwaltung:

Frau Engelhardt, Protokollantin

Gäste:

Herr Hildebrandt, Ortsbürgermeister Marke

1 Einwohner

Vorläufige Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit
2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
3.	Einwohnerfragestunde
4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 18.11.2020 (öffentlicher Teil)
5.	Bericht der Ausschussvorsitzenden über die Arbeit in den Ausschüssen
6.	Protokollkontrolle vom 18.11.2020 (öffentlicher Teil)
7.	Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse aus der Sitzung des Stadtrates vom 18.11.2020 sowie Informationen aus der Verwaltung (öffentlicher Teil)

8.	Beschluss zur Aufstellung sowie zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes der Innenbereichssatzung gem. § 34 (4) Satz 1 Nr. 3 BauGB, Ortsteil Marke der Stadt Raguhn-Jeßnitz mit paralleler Beteiligung der Behörden sowie Träger öffentlicher Belange gem. § 3 (2) i.V. m. § 4 (2) BauGB	81-2020
9.	Eröffnungsbilanz der Stadt Raguhn-Jeßnitz zum Bilanzstichtag 01. Januar 2014	45-2020
10.	Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für 111200.52910000 Finanzverwaltung - Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	84-2020
11.	Erleichterung zur Beschleunigung der Aufstellung der Jahresabschlüsse der Stadt Raguhn-Jeßnitz für die Jahre 2014 bis 2020	82-2020
12.	Bestellung und Abberufung einer Gleichstellungsbeauftragten	78-2020
13.	Anfragen und Anregungen der Stadtratsmitglieder und des Bürgermeisters	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit
----	---

Das Diktiergerät wird für die Aufnahme in Betrieb genommen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Naumann, eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Stadträte, den Bürgermeister, den Ortsbürgermeister, die Mitarbeiterin der Stadtverwaltung sowie den anwesenden Einwohner. Von 20 Stadträten waren 14 Stadträte und der Bürgermeister anwesend. Herr Naumann stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
----	--

Der öffentliche Teil der vorliegenden Tagesordnung wurde ohne Änderungen mit, 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, bestätigt.

3.	Einwohnerfragestunde
----	----------------------

Ein Einwohner aus Lingenau fragt:

- In Tornau steht neben der Kirche ein Gedenkstein, der an die Gefallenen des 1. Weltkrieges erinnern soll. Leider sind die Namen der Opfer fast nicht mehr erkennbar.
- Wie sind hier die Eigentumsverhältnisse/Verantwortlichkeiten?
- Welche Möglichkeiten seitens der Stadt bestehen, eine Veränderung herbeizuführen?
- Kann die Stadt Kontakte vermitteln, um eine Veränderung herbeizuführen. Das Denkmal in Thurland sieht wesentlich schöner aus. (Anfragen schriftlich abgegeben)

Herr Naumann merkt an, dass das Denkmal in Thurland durch Spenden verschönert werden konnte.

Herr Marbach erklärt, dass die Zuständigkeiten und Grundstücksfrage in der Verwaltung geklärt wird. Der Bürger erhält eine schriftlich Antwort auf seine Anfragen.

4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 18.11.2020 (öffentlicher Teil)
----	---

Der öffentliche Teil der vorliegenden Niederschrift vom 18.11.2020 wurde ohne Änderungen mit, 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen, bestätigt

5.	Bericht der Ausschussvorsitzenden über die Arbeit in den Ausschüssen
----	--

Herr Berger, Vorsitzender Ausschuss Bau, Wirtschaft und Vergabe: Sitzung vom 01.12.2020 und 16.12.2020

Schwerpunkte waren:

01.12.2020

- Beratung von Stellungnahmen Träger öffentlicher Belange
- Vorberatung BV 81-2020 für den Stadtrat

16.12.2020

- Einwohneranfrage eines Bürgers aus Lingenau (schriftlich als Anlage zum Protokoll). Die Antwort wird schriftlich zugesagt.

Herr Marbach, Vorsitzender Haupt- und Finanzausschuss: Sitzung vom 02.12.2020

Schwerpunkte waren:

- Vorberatung der Beschlüsse für den heutigen Stadtrat: BV 45-2020, 84-2020, 82-2020 und 78-2020

Herr Krause, Vorsitzender Ausschuss Soziales: keine Sitzung

Herr Erdreich, Vorsitzender Ausschuss Ordnung: keine Sitzung

6.	Protokollkontrolle vom 18.11.2020 (öffentlicher Teil)
----	---

Die Ausführungen sind den Stadträten vorab schriftlich zugegangen und werden für die Anwesenden durch den Bürgermeister dargestellt (als Anlage zum Protokoll).

7.	Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse aus der Sitzung des Stadtrates vom 18.11.2020 sowie Informationen aus der Verwaltung (öffentlicher Teil)
----	--

Die Ausführungen sind den Stadträten vorab schriftlich zugegangen und werden für die Anwesenden durch den Bürgermeister dargestellt (als Anlage zum Protokoll).

Zusätzliche Informationen durch den Bürgermeister

- BV 77-2020: Das Fahrzeug für die OFW Lingenau wird am Samstag abgeholt.
- Information zu Infektionszahlen COVID-19 in der Stadt Raguhn-Jeßnitz
- Information: 1 COVID-Fall in der Kita Sonnenzauber Raguhn: Das Gesundheitsamt leitet die entsprechenden Maßnahmen ein.

8.	Beschluss zur Aufstellung sowie zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes der Innenbereichssatzung gem. § 34 (4) Satz 1 Nr. 3 BauGB, Ortsteil Marke der Stadt Raguhn-Jeßnitz mit paralleler Beteiligung der Behörden sowie Träger öffentlicher Belange gem. § 3 (2) i.V. m. § 4 (2) BauGB	81-2020
----	--	---------

TOP 8 - Herr Naumann ist vom Mitwirkungsverbot betroffen und übergibt die Leitung der Sitzung an Herrn Loth, stellv. Stadtratsvorsitzender.

- keine Anfragen und Wortmeldungen -

Beschluss 81-2020 lautet wie folgt:

Der Stadtrat der Stadt Raguhn-Jeßnitz beschließt die Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfes der Innenbereichssatzung in der Fassung vom 29.09.2020 für den Ortsteil Marke der Stadt Raguhn-Jeßnitz, mit paralleler Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 3 (2) i.V. m. § 4 (2) BauGB auf Grundlage der Anlage 1 als Bestandteil dieses Beschlusses

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 20

davon anwesend : 15

Abstimmung Ja : 13

Nein : 0

Enthaltungen : 1

Mitwirkungsverbot : 1

Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA

Herr Nils Naumann

9.	Eröffnungsbilanz der Stadt Raguhn-Jeßnitz zum Bilanzstichtag 01. Januar 2014	45-2020
----	--	---------

Herr Loth verweist darauf, dass die Beantwortung seiner Anfragen in Vorbereitung der Sitzung des HFA vom 02.12.2020 noch nicht erfolgt ist.

Herr Marbach erklärt, dass die Beantwortung der Anfragen noch andauert und sich durch die Corona-Sache verzögert, da dadurch Mitarbeiter gebunden sind.

Herr Dreißig verweist darauf, dass in der Sitzung des HFA ausführlich darüber diskutiert wurde. Es ist ein Problem, dass der Kämmerer leider nicht anwesend ist. Die Eröffnungsbilanz ist nicht vollständig genehmigt. Dieser Maßnahmenplan fehlt. Diese Vorbehalte müssen abgearbeitet werden. Deshalb steht der 2. Satz in der Beschlussvorlage. Er fragt, ob der Zeitplan vorliegt, wann das abgearbeitet wird?

Herr Marbach erklärt, dass Herr Wolf leider erkrankt ist und deshalb nicht an der Sitzung teilnimmt.

Der Zeitplan wird erarbeitet und ist schon vorbereitet.

Herr Naumann ergänzt, dass der Zeitplan mit den 2 Jahren an die Stadträte verschickt wurde.

Herr Dreißig merkt an, dass in diesem Zeitplan nicht die Dinge enthalten sind, die angesprochen wurden. Die Prüfer haben vermerkt, was alles zu beanstanden war. Das muss abgearbeitet werden.

Er schlägt vor, über beides zu diskutieren. Es wurde gesagt, dass die Eröffnungsbilanz beschlossen werden kann. Man muss unbedingt sagen, wann diese Mängel abgearbeitet werden. Herr Wolf war an dem Tag des HFA nicht aussagefähig. Bis heute sollte das geliefert werden. Er verweist auf das Angebot mit der Abarbeitung je Jahresabschluss 5 Arbeitstage.

Das Wichtigste ist der Jahresabschluss 2014. Die Dinge, die im Prüfbericht stehen, müssen bis dahin in Ordnung gebracht werden. Die anderen Jahresabschlüsse bauen lückenlos darauf auf.

Anfragen an Herrn Wolf - wie er sich das denkt? Der Vertrag kann so nicht unterschrieben werden. Dieser ist dermaßen zum Nachteil für die Stadt. Die Prüfungsgesellschaft könnte immer sagen, dass sie nicht fertig geworden ist, beinhaltet keinen Stichtag und keinen Fertigstellungstermin. Es steht drin, was alles gemacht werden muss.

Er fragt, ob unser Programm diese Daten hergibt? Wer betreut das? Er nimmt an, dass es Herr Wolf nicht bearbeiten kann. Es ist zu klären, wer in unserem Hause sagen kann, ob

diese Daten zur Verfügung gestellt werden können. Es steht drin, dass bei Terminabsage zu zahlen ist. Diese Dinge müssen in einer Vereinbarung festgehalten werden.

Herr Berger ergänzt, dass zwischen den Jahresabschlüssen immer Zuarbeiten der Verwaltung notwendig sind, die nebenher im vollen Betrieb zusammengestellt werden müssen. Es wird erst mit dem Beschluss die Erstellung eines Zeitplanes beschlossen.

Herr Dreißig möchte deshalb wissen, welche Zuarbeiten sind neben dem laufenden Betrieb zu machen. Wenn gesagt wird, dass es zu schaffen ist - in Ordnung. Er hat in der Sitzung des HFA gemerkt, dass sich Herr Wolf überhaupt noch nicht damit befasst hat, was auf ihn zukommt.

Herr Krause bezieht sich auf den Zeitplan. Er sieht, dass die Einarbeitung die längste Zeit benötigt.

Herr Marbach merkt an, dass das Diagramm schon fundiert ist. Der Jahresabschluss 2014 ist fast fertig und deshalb wurde es an dieser Stelle gekürzt. Es sollte dann ab 2015 die Erfahrung gesammelt werden, damit ab 2016 die Bearbeitung kürzer erfolgt. Er drückt deutlich aus, dass das im Jahr 2021 mit der Personalstärke nicht zu schaffen ist. Es wurde ein 2. Angebot von einer anderen Firma eingeholt. Der Tagessatz beläuft sich auf 1.400 Euro. Man muss an dieser Stelle erst Erfahrungen sammeln. Er kann nicht mehr beurteilen, warum die Jahresabschlüsse in 2015 und 2016 nicht gemacht wurden. Die Erfahrungen müssen zeigen, wie man mit der Anlagenbuchhaltung zurecht kommt.

Er informiert, dass am gestrigen Tag Vorstellungsgespräche für die Stelle einer Mitarbeiterin stattgefunden haben. Es muss festgestellt werden, dass bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz viele Fehler gemacht wurden. Diese sind teilweise schon von einer neuen Mitarbeiterin korrigiert worden und werden zügig fortgeführt. Es fehlt aber die Erfahrung, wie die Jahre 2014 und 2015 abgeschlossen werden. Deshalb hat sicherlich der Kämmerer gesagt, dass er kein Risiko eingeht. Der Zeitplan zeigt den maximalen Zeitraum. Durch die Einstellung von Personal soll die Effektivität erhöht werden. Er erklärt, dass das bisherige HH-Programm sehr "starr" war, um diese Jahresabschlüsse rückwirkend durchzuführen. Mit dem neuen Programm ist es sicherlich leichter handelbar. Es wird vom Kämmerer eingeschätzt, dass es in diesem Zeitraum zu schaffen ist. Es wird entsprechend der Kommunalaufsicht mitgeteilt, dass es nicht anders derzeit machbar ist. Es ist erst nach Abschluss des 2015 Jahres sichtbar, wie effektiv es gelaufen ist. Mit der Einstellung des neuen Personals, nimmt er an, werden bessere Voraussetzungen geschaffen.

Herr Dreißig merkt an, dass der Umsetzungsplan (Pkt. 2) in der nächsten Sitzung vorliegt.

Herr Marbach erklärt, dass das im nächsten HFA vorliegt.

Herr Naumann verweist darauf, dass das ein Antrag auf Kürzung des Pkt. 2 war bzw. gestrichen wird.

Herr Loth verweist darauf, dass nicht bekannt ist, wann man sich wieder trifft.

Herr Naumann schlägt vor, ein konkretes Datum einzusetzen.

Herr Dreißig hat grundsätzliche Bedenken. Es sollte heute vorliegen. Herr Wolf ist heute nicht anwesend und kann nicht dazu sprechen. Der Plan liegt nicht vor.

Termin bis Ende Januar 2021 den Umsetzungsplan mit Benennung der Maßnahmen und Benennung des Bearbeiters.

Antrag Pkt 2 ergänzen: Der Bürgermeister wird beauftragt **bis 31.01.2021**, einen Zeitplan zur Umsetzung von Maßnahmen **und deren Bearbeiter** beizufügen, die die Abarbeitung der

Beanstandungen (S. 53/54 des Berichtes über die Prüfung der Eröffnungsbilanz) gewährleisten.

Abstimmung zum Antrag: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Beschluss 45-2020 lautet wie folgt:

1. Der Stadtrat beschließt die Eröffnungsbilanz der Stadt Raguhn-Jeßnitz zum Bilanzstichtag 01. Januar 2014.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt bis 31.01.2021, einen Zeitplan zur Umsetzung von Maßnahmen und deren Bearbeiter beizufügen, die die Abarbeitung der Beanstandungen (S. 53/54 des Berichtes über die Prüfung der Eröffnungsbilanz) gewährleisten.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 20

davon anwesend : 15

Abstimmung

Ja : 12

Nein : 0

Enthaltungen : 3

Mitwirkungsverbot

: 0

10.	Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für 111200.52910000 Finanzverwaltung - Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	84-2020
-----	--	---------

Herr Dreißig verweist darauf, dass nach Beschlussfassung dieses Angebot angenommen ist. Er fragt nach dem Abstimmungsverhältnis des Vergabeausschusses.

Herr Naumann - 2 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Herr Dreißig wiederholt, dass er mit dem Ablaufplan überhaupt nicht einverstanden ist. Er bleibt dabei, dass es in einem Jahr zu schaffen ist. Der Kämmerer muss wissen, wie ein Jahresabschluss zu erstellen ist. Die Firma bietet es in 5 Arbeitstagen bzw. 5 Wochen an, abzuarbeiten. Er bleibt auch dabei, dass er wissen möchte, ob unsere Programme es hergeben, was diese Firma benötigt. So würde es vielleicht auch reichen, der Firma die Programme zur Verfügung zu stellen. Er nennt als Beispiel die Betriebsprüfung. Anschließend wird ein Fragebogen erstellt, welcher abzuarbeiten ist. Es muss aus der Fachabteilung gesagt werden, wer zur Verfügung steht und die Anfragen abarbeitet. Kommt die Firma an diese Daten ran?

Herr Marbach stellt den Antrag, die Nichtöffentlichkeit herzustellen, um Ausführungen zu Personalangelegenheiten zu tätigen. Abstimmung - einstimmig

19.29 Uhr Herstellung der Nichtöffentlichkeit

...

19.54 Uhr Herstellung der Öffentlichkeit

Herr Berger fragt, ob diese Formulierung der beiden Sachen in einen Beschluss passen oder ist die Beauftragung eine Vergabeangelegenheit? Muss der Beschluss aus dem Vergabeausschuss beanstandet werden? Dort steht, dass 2014 bis 2020 die Jahresabschlüsse zu vergeben sind oder müssen wir den Beschluss über 2014 und 2015 im nichtöffentlichen Teil fassen?

Herr Marbach erklärt, dass mit diesem Beschluss der Bürgermeister die Ermächtigung

bekommt, nur die Jahre 2014 und 2015 zu beauftragen.

Herr Berger möchte wissen, ob der Nachsatz aufgenommen werden muss, dass der Beschluss des Vergabeausschusses aufgehoben werden muss?

Herr Marbach erklärt, dass das abgegrenzt wird und mit der Vergabe nichts zu tun hat.

Herr Dreißig erklärt, dass man das macht, um aus dem Vertrag rauszukommen. Wenn beim ersten Mal nichts beachtet wird, kommt man aus dem Vertrag nicht raus und es ist ein Fass ohne Boden. Diese 2 Abschlüsse wurden festgelegt, aber nicht das durch die Vergabe das automatisch weitergeht.

Herr Naumann versteht es so, Herr Marbach wird beauftragt, den Auftrag in Höhe von 10.000 Euro zu unterschreiben.

Herr Marbach ergänzt, wenn die Sache weiter gehen soll, muss ein Beschluss im Stadtrat gefasst werden.

Herr Dreißig erklärt, dass es sich herausstellen könnte, dass es nichts wird oder dass wir es allein schaffen. Normalerweise wäre das mit guten Leuten allein zu schaffen. Es baut sich auf 2014 auf.

Herr Marbach wiederholt ,dass der Auftrag auf diese 2 Jahre begrenzt wird.

Herr Berger wiederholt, dass es einen Beschluss gibt, der dann aufgehoben werden müsste.

Herr Naumann schlägt vor, die 40.000 Euro in 10.000 Euro zu ändern.

Herr Ziegler fragt, ob der Beschluss des Vergabeausschusses aufgehoben werden muss und entsprechend den Vorschlägen verfahren.

Herr Krause schlägt vor, die Kosten im Gesamtpaket zu veranschlagen. Er denkt nicht, dass man es so einfach rausrechnen kann.

Herr Naumann: Anpassung des Beschlusstextes:

"Für die Inanspruchnahme der Unterstützung bei der Realisierung der Jahresabschlüsse 2014 und **2015** werden Mittel in Höhe von **12.000 Euro** überplanmäßig zur Verfügung gestellt. **Der Bürgermeister wird mit der Umsetzung bis zum 30.06.2021 beauftragt.**

.....

Abstimmung zum Antrag: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Beschluss 84-2020 lautet wie folgt:

Für die Inanspruchnahme der Unterstützung bei der Realisierung der Jahresabschlüsse 2014 bis 2015 werden Mittel in Höhe von 12.000 Euro überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Der Bürgermeister wird mit der Umsetzung bis 30.06.2021 beauftragen.

gebend:

111310

44820000

Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden,

Mehreinnahme in Höhe von 32.000 Euro	
611100	40120000
Grundsteuer B, Mehreinnahmen in Höhe von 8.000 Euro.	

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 20 davon anwesend : 15
Abstimmung Ja : 13 Nein : 0 **Enthaltungen : 2**
Mitwirkungsverbot : 0

11.	Erleichterung zur Beschleunigung der Aufstellung der Jahresabschlüsse der Stadt Raguhn-Jeßnitz für die Jahre 2014 bis 2020	82-2020
-----	--	---------

- keine Anfragen und Anregungen -

Beschluss 82-2020 lautet wie folgt:

Der Stadtrat der Stadt Raguhn-Jeßnitz beschließt die in der Anlage dargestellte Erleichterung und den Umsetzungsplan für die Aufstellung der Jahresabschlüsse der Stadt Raguhn-Jeßnitz für die Jahre 2014 bis 2020 entsprechend der Regelungen "Erleichterungen und Beschleunigungen der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse".
Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Schritte zu veranlassen.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 20 davon anwesend : 15
Abstimmung Ja : 14 Nein : 0 **Enthaltungen : 1**
Mitwirkungsverbot : 0

12.	Bestellung und Abberufung einer Gleichstellungsbeauftragten	78-2020
-----	---	---------

- keine Anfragen und Wortmeldungen -

Beschluss 78-2020 lautet wie folgt:

Der Stadtrat der Stadt Raguhn-Jeßnitz beschließt:
1. Die Abberufung von Frau Anika Riedl als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Raguhn-Jeßnitz mit Wirkung vom 01.01.2021.
2. Ab 01.01.2021 wird Frau Sandy Kühnapfel bis auf Widerruf zur Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Raguhn-Jeßnitz berufen.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 20 davon anwesend : 15
Abstimmung Ja : 14 Nein : 1 **Enthaltungen : 0**
Mitwirkungsverbot : 0

13.	Anfragen und Anregungen der Stadtratsmitglieder und des Bürgermeisters
-----	--

Herr Fromme beantragt zur nächsten Sitzung des Stadtrates eine Änderung der Hauptsatzung vorzubereiten, dass der Stadtrat auch per Internet durchgeführt werden kann, wenn eine Epidemie/Pandemie oder eine ähnliche Lage dies erfordern.

Herr Loth verweist auf den § 13 KVG, was automatisch erfolgen sollte, wenn die Mitteilung an die Gemeinden ergeht.

- Anregung an den Bürgermeister (Antrag liegt schriftlich vor)

Der Bürgermeister soll beauftragt werden, mit dem LK zum Erhalt des Sportparks in Raguhn in Verbindung zu treten. Laut Auskunft des LK wurden seit 2017 keine Verhaltungen durchgeführt. Wir befinden uns in Konsolidierung und sind auf finanzielle Mittel angewiesen.

Herr Marbach bestätigt, dass die Stadt ein Vertragsangebot vom LK erhalten hat, was die Stadt abgelehnt hat. Die Stadt hat das dem LK mitgeteilt. Es sollte ein neues Vertragsangebot verhandelt werden. Das Angebot des LK beinhaltet, dass der bisherige Vertrag auf "Null" gesetzt wurde. Seitdem hat sich nichts getan. Auf der anderen Seite fordert die Stadt den Betrag ein. Es wird nochmals mit dem Landrat bzw. dem Bauamt in Verhandlung getreten.

Herr Krause merkt dazu an, dass die Regelung über eine klare Struktur wichtiger ist, als die Geldregelungen, laut einem Gespräch mit einem MA LK.

- Berichtet über den Termin bei der EWG, Frau Herzel zum Programm Ausstieg Kohlförderung

Herr Krause und Herr Fromme haben sich zu den Richtlinien beraten lassen. Die Richtlinie wurden veröffentlicht. Es geht darum, den Lebensraum zwischen den beiden Ballungsgebieten schöner zu machen und Ziel ist, aus den großen Ballungszentren, schöner gestalteten Lebensraum, angepasste Infrastruktur für junge Familie zu begeistern.

Man könnte sich dazu in einer kleineren Runde verständigen.

Er nennt das Bsp. Bahnhof Bitterfeld.

In nächsten Halbjahr müssen erst Projekte entwickelt werden, ohne Ingenieurbüros zu beauftragen. Er bittet Herrn Marbach, mit dem Bauamt zum Schreiben in Bezug auf die Grundschule zu klären, dass man einen Sachverständigen beauftragt, ein Gutachten für die Grundschule anzufertigen. Er glaubt, dass das nicht notwendig ist. Es geht nicht darum, ob die Schule Baumängel hat. Die Art der Schule ist heute nicht mehr das, was andere Schulen haben.

Er kommt auf den Vorschlag zurück - altes Pflegeheim -. Frau Herzel sagte, dass eine reine Schule nicht machbar ist. Es sollte erst ein Projekt entwickelt werden, über welches man sprechen könnte.

Herr Marbach informiert zum Strukturänderungsgesetz. In einer E-Mail wurde die Stadt darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Landesregierung eine Gespräch zum Strukturwandel am 01.02.2021, 17.00 Uhr online durchführen möchte. Bei Interesse würde der Bürgermeister diese E-Mail weiterleiten. Die Bürger können sich online an dieser Diskussion beteiligen.

Die Stadt hat einige Objekte eingetragen, Charakter ist die Grundlagenplanung. Wobei die Begegnungsstätte schon den Charakter der Entwurfplanung hat. Der Antrag wurde dafür gestellt.

In der Aufsichtsratssitzung der Bädergesellschaft wurde informiert, dass eine Grobschätzung eingereicht wurde. Beginn ist, wenn die Information aus Magdeburg eingeht. Dann wird mit der Vorplanung für die Umgestaltung des „Woliday“ in ein Freizeitzentrum mit detaillierten Einrichtungen begonnen.

Das IGEK gibt solche Maßnahmen nicht her. Er hatte eine Idee für eine Sporthalle in Raguhn. Das könnte vielleicht differenziert weiterentwickelt werden.

Wenn Ideen eingereicht werden, könnten Vertreter der Fraktionen darüber beraten. Er wird alle Ideen zusammenfassen. Anfang nächsten Jahres ist geplant, dies mit den Fraktionen zu besprechen. Dieses Vorhaben läuft bis 2038.

Herr Krause bezieht sich auf das alte Pflegeheim und die Anmerkung im Bauausschuss, dort den Verwaltungssitz reinzubringen. Das ist nicht möglich.

Er hat von einigen Seiten gehört, dass der Kauf eines Gebäudes nicht förderfähig ist. Das stimmt nicht, weil das Programm gerade dafür da ist, Brachen zu beleben, die meistens nicht

in städtischer Hand sind. Deshalb ist dieses Programm explizit für den Kauf von Flächen. Bei Grundstücken müsste man das prüfen.

Herr Hildebrandt informiert zur Ortschaft Marke. Der LK hat sehr kurzfristig die Straße zwischen Bahnhof und Dorf Marke erneuert. Die Arbeiten sind heute abgeschlossen worden. Die Straße ist jetzt eine Rennstrecke geworden. Die Straßenbankette wurden auch heute fertiggestellt. Es wurde weiterhin in Aussicht gestellt, dass der Belag im Dorf selber mit erneuert wird, wenn erst in 2021. (Eine Katze wurde schon überfahren, trotz Einschränkungen und „Vorsicht Kinder“.)

- In der Ortschaft Marke könnte der Bauhof die Reinigung der Oberflächenentwässerung vornehmen.
-

Herr Marbach hat im letzten HFA die Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema Trinkwasservergabe bzw. Netzvergabe angeregt.

Vertreter der Fraktionen: Herr Loth, Herr Naumann, Herr Gräfe, Herr Dreißig

Es wird eine AG in der Stadt Bitterfeld-Wolfen und den Stadtwerken zur Erarbeitung der Zweckvereinbarung geben. Es ist vorgesehen, dass am 03.02.2021 die Stadt Bitterfeld-Wolfen die Willenserklärung im Beschlussverfahren abgeben sollte.

Herr Berkenbusch verweist auf den Beschluss im Landtag, dass die Gewerbesteuerausfälle, die durch Corona verursacht wurden, zu 100 % vom Land Sachsen-Anhalt übernommen werden. Er fragt, zu welchen Bedingungen? Es sind wohl schon 200 Mio. Euro ausgezahlt worden. In welcher Höhe hat Raguhn-Jeßnitz etwas beantragt? Wieviel hat die Stadt bekommen?

Köthen hat es wohl schon am 10.12. erhalten.

Herr Marbach informiert, dass auf der Basis der Ausfallquote ermittelt wurde - ca. 162.000 Euro. Mehr Ausfälle hat die Stadt tatsächlich nicht zu verzeichnen. Die Kämmerei hat die Zahlen an die Landesregierung übermittelt.

- Information der Kämmerei zur Liquidität: Stand 16.12.2020 = 5,769 Mio. Euro

Herr Loth verliest einen Gesetzestext zum Ausgleich von Gewerbesteuerausfällen der Gemeinden in Sachsen-Anhalt infolge der Corona-Pandemie - vom 21.10.2020 S. 604 (als Anlage zum Protokoll).

20.21 Uhr Ende öffentlicher Teil